

Tischfußball statt Fußballwetten – eine Initiative der Jugendgruppe von Milli Görüs

in Kooperation mit der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, dem Landratsamt Ostalbkreis, der Diakonie Ostalbkreis und der Jugendstiftung Sersheim

1. Umsetzung

Das Einrichten einer Anlaufstelle im Vereinsheim war eine der Voraussetzungen vor dem Projektstart. Die verschiedenen Arbeiten konnten die Jugendlichen zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern bewerkstelligen. Anschließend wurde mit der Diakonie und der Gmünder Jugendarbeit folgende weitere Schritte festgelegt:

2. Projektstart

Am 30.09.2020 wird der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht veranstaltet. An diesem Tag soll der Projektstart in Schwäbisch Gmünd erfolgen. Um 19 Uhr wird dazu in der Volkshochschule Schwäbisch Gmünd das Präventionstheaterstück „Zocker“ von Alexej Boris aufgeführt. Zielgruppen für dieses Theaterstück sind

- alle Gmünder, die sich für das Thema „Spielsucht“ interessieren
- besonders: Jugendliche und Erwachsene (Eltern/ Familien) der Gmünder mit Migrationshintergrund

Das Theaterstück soll für das Thema Spielsucht sensibilisieren. Neben dem Theaterstück soll auch die Projektidee der Jugendgruppe vorgestellt und die weiteren Schritte aufgezeigt werden.

3. Weitere Maßnahmen

a. Ausbildung von Multiplikatoren

In Kooperation mit der Suchtbeauftragten des Landratsamtes Ostalb sollen Suchtpräventionsmultiplikatoren ausgebildet und für den Einsatz in ihren Vereinen und Verbänden mittels „KlarSicht-Koffer“ /“Spielsuchtkoffer“ und geschult werden.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat zur Prävention des Rauchens und Alkoholprävention einen KlarSicht-Koffer entwickelt, der aus interaktiven Mitmach-Stationen (z.B. Rauschbrillenparcours) besteht. Der KlarSicht-Koffer ist auf Wirkung und Akzeptanz hin evaluiert. Mittlerweile existiert auch ein Spielsuchtkoffer, der seinen Schwerpunkt auf das Thema Spielsucht legt.

Die Schulungen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Jugendarbeit vor Ort und Suchtexperten der Diakonie durchgeführt. Bei den auszubildenden Multiplikatoren soll es sich zunächst hauptsächlich um Jugendliche aus den Vereinen und Verbänden handeln aus denen die Projektidee stammt.

Suchtpräventionsfachkräfte, Lehrkräfte und andere Nutzer können nach einer entsprechenden Einweisung mit dem KlarSicht- und Spielsuchtkoffer eigenständig, kontinuierlich und nachhaltig Veranstaltungen zur Tabak-, Alkohol- und Glücksspielprävention in Schulen und in der Jugendarbeit durchführen.

b. Vereinbarung von Schulungsterminen

Gemeinsam mit den Jugendlichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Jugendarbeit werden Schulungstermine vereinbart. Die ersten Termine werden im 4. Quartal 2020 stattfinden.

a. Multiplikatoreneinsätze in den Jugendgruppen von Vereinen und Verbänden

Die ausgebildeten Multiplikatoren werden anschließend Präventionsveranstaltungen in den entsprechenden Vereinen und Verbänden durchführen. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von Mitarbeitern der Diakonie bzw. der Jugendarbeit. Der Einsatz von Ex Usern bzw. von der Spielsucht betroffenen ist eingeplant.

Vorbereitung

1. Vorbereitungstreffen vor der Sommerpause in der Kerngruppe – Erstellung Konzeptskizze

- Nikolas Danzinger (Diakonie)
- Hermann Gaugele und Franka Zaneck (Stabsbereich Integration)
- Adem Cigül (Milli Görüs)
- Barbara Herzer (Jugendarbeit)
- Prisca Hummel (Landkreis)
- Rabea Haug (Ordnungsamt)

2. **Finales Organisationstreffen** und Einbindung der restlichen Kooperationspartnern (z.B. Polizei) und Spielern in das Projekt und Detailklärung sowie letzte Fragen – Nach der Sommerpause

Benefit für Multiplikatoren